



Peuerbacher Pfarrblatt

Nr. 191

Sommer 2022

**Das Leben
ruft nach
Frieden**





Der neue Pfarrgemeinderat (inkl. Ersatzmitglieder) beginnt mit einem Gruppenfoto seine Arbeit.

Obfrau: Brigitte Wagner, Obfraustellvertreterin: Franziska Haider, Schriftführer: Franz Koller

Nicht am Foto sind: Franz Koller, Renate Kornfelder, Ingrid Hölzl, Caroline Kutzenberger, Thomas Pühringer, PAss. Marta Malkiewicz

Sommerfest mit Pfarrkaffee

4. September 2022 ab 9:00 Uhr
Pfarrheim und KiGa-Gelände

Vater-Kind-Rallye mit Preisverlosung nachmittags

Kinderschminken

Bei Schlechtwetter nur im Pfarrheim

Hüpfburg

Für Verpflegung (Mittagessen) ist gesorgt

Eltern haften für ihre Kinder

Katholische Jungschar, KJG, KFB Katholische Frauenbewegung



Das Leben ruft nach Frieden

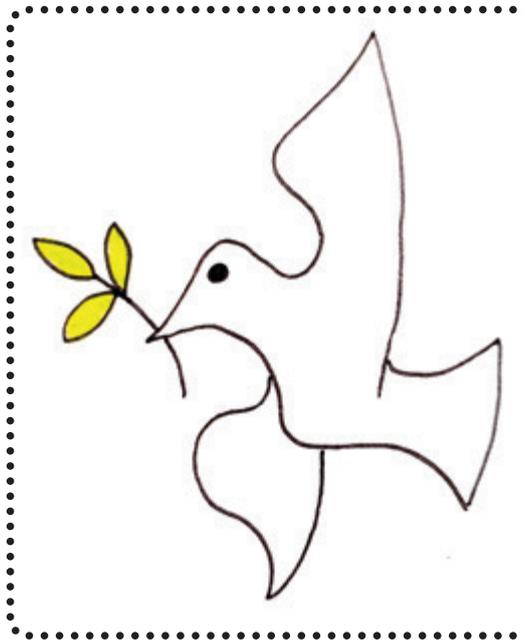
Leben kann sich nur dort gut entwickeln, wo die Umgebung passt, wo sich zu bestimmten Zeiten jemand darum kümmert und wo es streckenweise in seiner Entfaltung in Ruhe gelassen wird. Das ist in der Natur so und bei den Menschen nicht viel anders. Leben braucht Frieden. Der Frieden ist die stärkste Entwicklungskraft des Lebens. Davon sind auch unsere biblischen Schriften überzeugt. Die Bibel ist ein Buch des Friedens. Unglaubliche 315 Mal können wir in ihr vom Frieden lesen. Über Jesus wird gar gesagt: „Er ist unser Friede.“ (Eph 2,14)

Seit einigen Monaten ist uns die Selbstverständlichkeit verloren gegangen, mit der wir von einer stabilen Friedensordnung im europäischen Umfeld ausgegangen sind. Es wird wieder über Krieg und Gewalt, Waffen und Militärbündnisse diskutiert. Aber auch der Ruf nach Frieden wird immer lauter. Kinder aus unserer Mittelschule haben ein großes Friedensplakat an der Kanzel der Pfarrkirche angebracht. Hände zu Friedenstauben geformt spiegeln die Friedenssehnsucht von uns allen wider. (Siehe Titelbild.) Der Anblick dieser

Darstellung ist augenblicklich wohl wichtiger als der freie Blick auf die schön renovierte und vergoldete Kanzel. Alle Kräfte für die Zurückgewinnung des Friedens zu aktivieren, ist ein Gebot der Stunde. Ich danke den Schülerinnen und Schülern unserer Mittelschule für dieses Zeichen. Außerdem bin ich sehr dankbar für alle Gebetsinitiativen um den Frieden. Alle geistigen Kräfte, die dem Frieden dienen, müssen gebündelt werden, damit dem Ungeist der Kriegslogik etwas entgegengesetzt wird.

Der Friede gehört zur Kernbotschaft Jesu. Eine wichtige Seligpreisung hat er jenen gewidmet, die sich aktiv um Frieden bemühen: „Selig die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.“ (Mt 5,9) Friede gibt dem Leben erst die richtige Würze: „Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander.“ (Mk 9,50) Zu Menschen, die Heilung, Vergebung oder ein gutes Wort von ihm empfangen haben, hat er zum Abschied gesagt: „Geh in Frieden!“ (Lk 7,50;8,48) Wenn er Häuser betreten hat: „Friede diesem Haus.“ (Lk 10,5)

Sein wichtigstes Erbe, seine Hinterlassenschaft hat er im Frieden gesehen und darum zu seinen Jüngern gesagt: „Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht, wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch.“ (Joh 14,27) Sein Leben hat er für Glaubende zum bleibenden Geschenk gemacht, zur „Quelle des Lebens“, zum „Licht der Welt“, zum „Brot des Lebens“. Alle Zeichen, Handlungen und Worte setzt Jesus mit einem einzigen Ziel: „...damit ihr in mir Frieden habt.“ (Joh 16,33)



Vom auferstandenen Christus erzählen uns die Evangelien, wenn seine früheren Wegbegleiter aus lauter Angst sich sogar eingesperrt hatten: „Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch!“ Diese Begrüßungsworte sind bis heute der wichtigste Gruß in allen Gottesdiensten geblieben.

Die frühe Christenheit hat sich gleich nach Jesus als Friedensgemeinschaft verstanden. In ihren vielen Briefen kommt das deutlich zum Vorschein: „Soweit es euch möglich ist, haltet mit allen Menschen Frieden!“ (Röm

12,18) Nicht die Jagd nach Geld und Macht stand im Mittelpunkt, sondern: „Lasst uns also dem nachjagen, was dem Frieden dient.“ (Röm 14,19) „Zu einem Leben in Frieden hat Gott euch berufen.“ (1 Kor 7,15) „Denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern ein Gott des Friedens.“ (1 Kor 14,33) „Bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch das Band des Friedens!“ (Eph 4,3)

Einen Sommer voller Frieden wünsche ich allen. Oder sagen wir es noch einmal mit der Bibel:

„Der Gott des Friedens aber sei mit euch allen! Amen.“
(Röm 15,33)

Hans Padinger
Pfarrer



Bild: Caroline Jakobi - In: Pfarrbriefservice.de



Viele, viele Gäste kamen zu dem Feste...

Ein wahrer Festtag war der Muttertag, nicht nur für alle Mamas, sondern auch für die Familien, die die **Kinderkirche** besucht haben. Zum ersten Mal seit langer Zeit fand die Feier in der Marienkirche statt, und anschließend durfte die ganze Fei-ergemeinschaft in die Pfarrkirche einziehen.

Mit auf unserem Weg hatten wir ein großes Herz, gesteckt aus Efeu und Rosen als Symbol für die Liebe, das die Kinder während der Muttertagsfeier gestaltet haben. Als Dank an unsere wunderbaren Mamas brachten wir mit Hilfe vieler Kinderhände das Herz zum Erblühen.

Bei unserer Feier hörten wir in einer Geschichte, dass eine Mutter ihr Kind immer lieb hat, diese Liebe immer weiter wächst und dass die Liebe von Gott kommt. Er hat uns gezeigt, dass die Liebe niemals aufhört, alles

erträgt, alles glaubt, alles hofft und allem Stand hält. So steht es in der Bibel.

Mit Liebe und Freude geht es in der Kinderkirchenarbeit weiter.

- Am 10. Juli findet die nächste KIKI im Freien unter dem Motto „Gott liebt das Lachen“ statt.
- Im Herbst starten wir am 11. September ins neue Kinderkirchenjahr.

Ganz herzlich möchten wir **Judith Lauber** in unserem Team willkommen heißen und wünschen ihr viele schöne KIKI-Stunden.

Bei **Sandra Emprechtlinger** und **Sarah Neunhäuserer** bedanken wir uns von Herzen für die Kreativität und Engagement in unserem Team. Alles Gute auf eurem weiteren Weg.



Das KIKI-Team mit Kindern

Bericht & Fotos: Isabella Haidinger

Kinderliturgiekreis

Bastle dir einen Wassergucker!

Unter der Wasseroberfläche ereignen sich viele interessante Dinge. Durch die bewegte Wasseroberfläche kann man den Grund eines Gewässers oft nur verschwommen erkennen. Außerdem spiegelt sich das Licht im Wasser. Mit dem Wassergucker kannst du die Dinge unter Wasser prima beobachten. Einen solchen Wassergucker zu bauen, ist ganz einfach.

Was du brauchst:

- ein Stück von einem Regenwasserrohr oder einem anderen dicken Rohr aus Plastik
- Klarsichtfolie
- ein oder zwei dicke Gummibänder

Bericht: Anna Humer

So wird's gemacht:

1. Zuerst brauchst du ein Kunststoffrohr. Geeignet sind Wasserrohre oder die Fallrohre von Regenrinnen. Das Rohrstück sollte etwa 25-30 cm lang sein. Mit einer Säge kannst du das Rohr zurechtschneiden.
2. Dann schneidest du ein ca. 20-30 cm langes Stück von einer Klarsichtfolie ab und stülpest sie über die eine Öffnung.
3. Befestige danach die Folie mit einem Gummiring (fest spannen). Fertig ist dein Forschungsgerät!
4. Tauche den Wassergucker dann mit der Folie nach unten ins Wasser. Der Wasser-

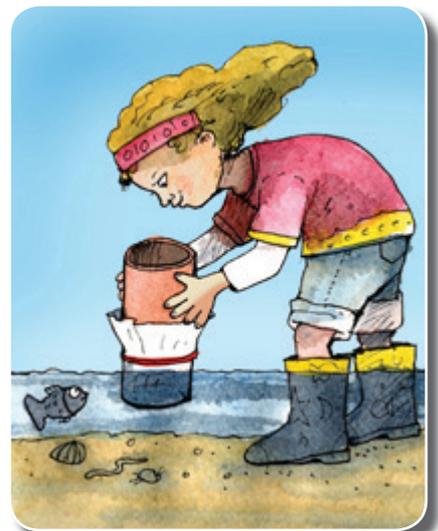


Bild: Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de

gucker funktioniert wie eine Lupe. Du siehst alles vergrößert. Du wirst staunen, was du unter Wasser alles entdecken kannst.

Bericht: Anna Humer



Erstkommunion 2022

Wir haben uns sehr gefreut, dass wir heuer die Erstkommunion wieder mit allen gemeinsam feiern durften. Am Sonntag, dem 22. Mai, war es so weit. 54 Kinder aus unserer Pfarre durften zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen.

"Regenbogen – Gott verlässt uns nicht" – war heuer unser Erstkommunion-Motto. Das Erstkommunionlied „Regenbogen, buntes Licht“ ist in der Vorbereitungszeit für alle zum richtigen Ohrwurm geworden. Gott verlässt uns nicht. Er hat sich mit Menschen verbunden - zuerst im Zeichen des Regenbogens und dann in seinem Sohn Jesus, in seiner Hingabe für uns, die wir immer wieder in der Eucharistie feiern dürfen.

Da die Tischmütter-Gruppenstunden wegen der Corona-Pandemie nicht möglich waren, hat die Erstkommunionvorbereitung im Religionsunterricht in der Schule stattgefunden. Ein besonderer Dank unseren ReligionslehrerInnen für ihr Engagement und die Übernahme einiger Organisationsaufgaben.

Danke auch den Eltern, die verschiedene Aufgaben übernommen haben (Gestaltung des Regenbogen-Vorstellplakats, Blumenschmuck in der Kirche, Vorbereitung und Dekoration der Tische im Pfarrsaal).

Danke unserer kleinen Musikgruppe und den Sängerinnen, die sich bereit erklärt haben, den Gottesdienst musikalisch zu begleiten.

An diesem Sonntag feierten wir ein gelungenes und schönes Fest. Der Ausklang mit einem Erstkommunionfrühstück, vorbereitet von der kfb, fand im Pfarrsaal statt. Ein großes DANKE an unsere Frauen und die beteiligten Jugendlichen.

Ich möchte mich noch einmal im Namen der Pfarre bei allen, die bei der Erstkommunion-Vorbereitung und Gestaltung des Festes geholfen haben, sehr herzlich bedanken.

Allen ein großes DANKESCHÖN
PAss. Marta Malkiewicz



Volksschule Peuerbach

Noah Aichhorn, Nora Egger, Julian Emprechtinger, Elias Enzelsberger, Maria Katharina Floymayr, Patrick Friedl, Melinda Jeanette Ghoul, Laurenz Haidinger, Nico Florian Hauseder, Aliz Katai Horvat, Morris Njuguna Prodingler, Jakob Pühringer, Julian Ratzenböck, Alina Sofie Razenberger, Valentin Rieger-Zellinger, Johannes Rupertsberger, Laura Schönbauer, Emilia Schüller, Lisa Maria Stockhammer, Lea Traunwieser, Tamara Traunwieser, Julius Weinberger, Noah Weishuber



Volksschule Bruck

Sebastian Auinger, Marie Baumgartner, Gregor Dallinger, Lilly Griesinger, Leo Hainzinger, Lina Hainzinger, Raphael Haslehner, Alexander Hörmann, Emma Huber, Johanna Koller, Ben Köpf, Valerie Lang, Lukas Manigatterer, Julian Mayr, Jakob Mayrhofer, Elias Peinbauer, Maximilian Reitinger, Timo Schmid, David Setz



Johann-Eisterer-Landesschule

David Altmann, Simon Altmann, Elena Auer, Sina Auer, Leonie-Jolie Benzer, Bastian Beyer, Sophie Grottenthaler, Damian Iungling, Johanna Kaltseis, Timo Mayr, Niklas Penzinger, Anna Stockinger

Fotos: Michael Emprechtinger



Der Gastkommentar - hier haben die neuen Pfarrgemeinderäte das Wort! Judith Lauber und Franz Dunzinger

Auf dieser Seite bringen wir Fragen an und Antworten von Pfarrmitgliedern aus den verschiedensten Lebensbereichen (erstellt von Mitgliedern des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit).

1. Wie bringst du dich in die Pfarre ein?
2. Was möchtest du durch dein Mitwirken erreichen?
3. Was sind deine Anliegen in der Pfarre?



Judith Lauber
Angestellte
Knotzberg

1. Ich habe mich sehr gefreut, als ich vom Ergebnis der Pfarrgemeinderatswahl erfahren habe. Für mich ist es eine neue Erfahrung, aktiv in der Pfarre Peuerbach mitzuarbeiten. Besonders freue ich mich auf die Arbeit im Kinderkirche-Team. Natürlich habe ich auch ein offenes Ohr für die Pfarrgemeinde und möchte mich bemühen, die Anliegen so gut wie möglich zu erfüllen.
2. In erster Linie ist es mir ein großes Anliegen, wieder mehr Jungfamilien für den Besuch der Gottesdienste zu überzeugen. Das gemeinsame Erleben innerhalb der Familie ist ein wirklich schöner Teil des Sonntags und die ideale Grundlage, die Kinder zu aktiven Christen heranreifen zu lassen. Ich selber war jahrelang aktive Ministrantin und verlässliche Besucherin der Jungscharstunden. Es sind so schöne Erinnerungen an diese Zeit, und es wäre schade, wenn es das alles nicht mehr geben würde.
3. Dass wir alle zusammenhelfen und in einer so intakten Pfarre wie der in Peuerbach weiter zu leben, damit wir weiterhin so schöne Feste und Gottesdienste gemeinsam feiern können.

Judith Lauber



Franz Dunzinger
Pensionist
Pühret

Mein Name ist Franz Dunzinger. Ich bin verheiratet mit Anneliese und habe zwei erwachsene Söhne, Thomas und Stefan, sowie das Enkelkind Paul.

Die christlichen Werte habe ich schon von meiner Mutter und Oma bekommen. Die Sonntagsmessen waren und sind ein Bestandteil in meinem Leben. Die Zeit für die Messfeier fehlt nicht, es wird einem dadurch so viel geschenkt: Die Messe dient als Kraftquelle, sorgt für inneren Frieden, Freiheit und Ruhe. Zu schätzen sind dabei auch die verschiedenen Gruppen von Gläubigen, insbesondere das Seelsorgeteam, die in Peuerbach für ein lebendiges Pfarrleben sorgen. Wichtig ist auch, dass der Glaube nach außen getragen wird, damit er sichtbar ist und wächst.

Peuerbach hat zwei wunderschöne Kirchen und ein Pfarrhaus, wo ich mich als Pfarrgemeinderat einbringen darf. In diesem Sinne wünschen wir, dass in unserer Pfarre Gemeinsames für uns Christen bleibt und entsteht.

„Die Liebe Christi trägt uns“ (Hl. Vinzenz Palotti)

Franz Dunzinger

Impressum: Inhaber, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Pfarramt Peuerbach G. v. Peuerbachstr. 19, 4722 Peuerbach
Redaktion u. Layout: Gerti Adelsgruber, Helmut Auinger, Vera Humer, Gerald Lauber, Franz Moser, Hans Padinger,
Christine Schrems; Druck: Wambacher Veas, Raab
pfarrblatt.peuerbach@dioezese-linz.at Titelfoto: Hans Padinger



Pfarrfirmung 2022

**Gottes Kraft soll dir Mut geben,
Gottes Weisheit dir Einsicht schenken,
Gottes Auge auf dich schauen,
Gottes Ohr dich erhören,
Gottes Wort soll zu deinem Herzen sprechen,
Gottes Hand dir Halt sein,
Gottes Weg dich zum Ziel führen,
Gottes Segen dir Schutz sein.**

Pfarrer Hans Padinger



Firmspender: Generalvikar DDr. Severin Lederhilger



Firmlinge 2022

Julia Auinger
Hannes Karl Baumgartner
Luisa Marie Berndorfer
Hellena Cacha
Lara Cacha
Luca Chloupek
Elina Dallinger
Fabio Dobetsberger
Moritz Ecklmair
Elias Franz Eizenberger
Florian Fellinger
Olivia Furthmayr
Florian Gfellner
Maja Gfellner
Jana Gföllner
Fabian Grüneis

Simon Josef Hofer
Marcel Hofmann
Lucy Maria Holzinger
Jonas Humer
Leonie Humer
Clemens Kutzenberger
Philipp Lehner-Mayrhofer
Valentin Lindner
Lilly-Marie Luttinger
Johannes Mallinger
Samuel Mattle
Amelie Mitter
Max Mühlböck
Simon Gabriel Neumayr
Nora Rosa Ortbauer
Christian Ortner

Adrian Prechtl
Sarah Muthoni Prodingner
Sophia Maria Reitingner
Alina Rösslhuber
David Schachner
Fabian Scheuringer
Tobias Schmid
Leona Schwarz
Justin Stöger Müller
Lorenz Josef Straßl
Magdalena Maria Wagner-Manovic
Anna Maria Wohlthan
Felix Josef Wohlthan
Klara Wolf
Luca Würzl
Lukas Johannes Zellinger

Fotos: Michael Emprechtinger



Zeit und Begegnungsmomente als Grundlage für eine gelingende Eingewöhnung

Eine gute Vertrauensbasis zwischen Eltern und Krabbelstuben- oder Kindergartenleitung bzw. Eltern und gruppenführender Pädagogin/Mitarbeiterin ist eine wichtige Voraussetzung für eine gelingende Eingewöhnung.

Das erste Kennenlernen zwischen der Einrichtungsleitung, den Eltern und den Kindern findet bereits beim Aufnahmegespräch im Frühjahr statt. Hierbei wird jede Familie einzeln für einen bestimmten Zeitrahmen in die Einrichtung eingeladen. Während die Eltern im Einzelgespräch offene Fragen klären können, haben die Kinder die Möglichkeit, im selben Raum die vorbereitete Umgebung zu erkunden.

Die nächste Begegnungszeit im Kindergarten ist der Schnuppertag im Mai. Hierbei dürfen die neu angemeldeten Kinder gemeinsam mit ihren Eltern einen Vormittag in der jeweiligen Gruppe verbringen. Dabei findet das erste Kennenlernen zwischen Eltern/Kindern und gruppenführender Pädagogin/Mitarbeiterin statt und die Kinder können sich mit den Räumlichkeiten vertraut machen.



Bevor für die meisten Neueinsteiger*innen im September die Eingewöhnung beginnt, gibt es im Juni den Neuanfängerelternabend. Bei diesem Elternabend geht es vor allem darum, dass sich die Eltern untereinander kennenlernen. Rituale und Gewohnheiten jeder einzelnen Gruppe, sowie die Eingewöhnung und der Tagesablauf können genauer besprochen werden. In der Krabbelstube findet der Schnuppertag erst nach dem Einsteigerelternabend im Juli statt.

Eingewöhnung

In Zusammenarbeit mit den Eltern versucht die gruppenführende Pädagogin die Eingewöhnung für jedes Kind so behutsam wie möglich zu gestalten. Je nach Bedürf-

nis des Kindes ist die Dauer der Eingewöhnung individuell. Je jünger die Kinder sind, desto länger dauert die Eingewöhnungsphase. Damit die ersten Tage in der Einrichtung für alle Beteiligten möglichst positiv und stressfrei erlebt werden, kann eine schrittweise Eingewöhnung hilfreich sein. Das Kind wird zu nichts gedrängt und entscheidet selbst, ab wann es bereit ist, sich von den Eltern, dem „sicheren Hafen“, zu lösen. Die Eltern haben in der Gruppe einen fixen Platz, von dem aus sie ihr Kind aufmerksam beobachten und sich gemeinsam mit ihrem Kind über neue Entdeckungen freuen können. Ein täglicher kurzer und wertschätzender Austausch zwischen Eltern und Pädagogin trägt dazu bei, dass die Eltern und das Kind Vertrauen in die neue Situation gewinnen.

In diesem Sinne freuen wir uns auf unsere 40 NEUEN KINDERGARTEN- und 21 NEUEN KRABELGRUPPENKINDER, die 2022/23 in den 9 Gruppen einsteigen werden.

*Bericht & Foto: Sandra Rinner,
Krabbelstubenleiterin*

Pfarrbücherei

Was lese ich in den Ferien und im Urlaub?

Diese Frage stellt sich für alle, die gern lesen und sich im Sommer einfach Zeit zum Lesen nehmen bzw. Zeit zum Lesen haben.

- Leichtes und dennoch unterhaltsames für Erwachsene wäre **"Virgin River" von Robin Carr**, bekannt von der gleichnamigen Netflix-Serie. Die Bücher drehen sich um die Krankenschwester und Hebamme Melinda Monroe, die Los Angeles verlassen hat, um in Virgin River bei dem ortsansässigen Arzt Doc Mullins zu arbeiten. Sie will damit ihre schmerzhaften Erinnerungen an die Vergangenheit ablegen, doch ist das Leben in der Kleinstadt ebenfalls alles andere als leicht.
- Für unsere Jugendlichen können wir **"Julius Zebra"** empfehlen: Julius ist ein Zebrajunges und ganz zufrieden mit seinem Leben in der Steppe. Sein Bruder, der Angeber, nervt ein bisschen, seine

Mutter schleift ihn immer mit zum Wasserloch, auf das er eigentlich keine richtige Lust hat, und immer diese Löwen.... Bis eines Tages die Abenteuer beginnen. Wenig Text, viele Comics, Humor und Slapstick. Viele Anlehnungen an die Madagaskar-Filme sowie Asterix & Obelix - und witzige Situationskomik.

- **"Little people, big dreams"** sind Bücher für Kinder über berühmte Persönlichkeiten, zB. **Elton John**, Mahatma Ghandi, Coco Chanel, Ayrton Senna uvm. Sie geben in einfachen Sätzen kurze Einführungen in deren Leben und eignen sich optimal zum Vorlesen für Kinder.

Besucht uns in der Bücherei, oben genannte Bücher und viele andere spannende Neuheiten erwarten euch. Bis bald und schönen Urlaub!

Bericht: Monika Wolfsberger



kfb-Wallfahrt nach Irrsdorf am Wallersee am 6. Juli 2022

8.15 Uhr: Abfahrt bei Heuberger; 8.20 Uhr am Maloplatz; 10 Uhr: Messe in Irrsdorf; 11 Uhr: Mittagessen beim Kirchenwirt in Irrsdorf; 13 Uhr: Fahrt nach Zell am Moos - freier Aufenthalt. Möglichkeit zum Spaziergang entlang des Sees oder für einen Kaffee und Kuchen bei der Bäckerei Obauer; 15.30 Uhr: Betriebsführung und Verkostung bei der Firma Frucht und Sinne; 18 Uhr: Segen in Atzbach; Abschlussjause beim Mostbauer Weißböck in Atzbach; Rückkehr ca. 21 Uhr – Fahrtkosten: € 30,-

Kräutersegnung

Wir laden die ganze Pfarrbevölkerung zur **Kräutersegnung** am **15. August** herzlich ein. Freiwillige Spenden für die Kräuterbüschel nehmen wir gerne entgegen. Sie werden für soziale Zwecke in der Pfarre verwendet.

Rückblick

Wir freuen uns über den zahlreichen Besuch bei unserer **Maian-dacht**, die wir diesmal bei der **wunderschönen Kapelle** (Foto) **der Familie Heuer in Untererleinsbach** halten durften. Aus gegebenem Anlass beteten wir zu Maria, der Königin des Friedens. Bedanken möchte ich mich noch bei Familie Heuer für ihre Gastfreundschaft.

Bericht & Foto: Traudi Lindmayr



Kath. Männerbewegung

Vater-Kinder-Spielerallye beim Sommerfest am 4. September

Liebe Kinder, liebe Väter!

Heuer ist wieder ein Sommerfest geplant.

Wir von der Kath. Männerbewegung werden wieder als spezielles Angebot für Familien die Spielerallye anbieten. Verschiedene lustige Geschicklichkeitsaufgaben warten auf euch und eine Bastelstation gibt es auch wieder. **Unter den teilnehmenden Familien verlosen wir zwei Tageseintritte ins IKUNA Naturresort.**

Wir freuen uns auf lustige und unterhaltsame gemeinsame Stunden!

Bericht & Foto: Franz Koller



Kath. Bildungswerk

Reise - Segen und Gebete:

*Das braucht seine Zeit
bis die Tage den anderen Rhythmus
lernen
und langsam im Takt der Muße
schwingen
das braucht seine Zeit
bis die Alltagsorgen zur Ruhe finden
die Seele sich weitet und frei wird
vom Staub des Jahres*

*Hilf mir in diese andere Zeit, Gott
Lehre mich die Freude und den frischen
Blick
auf das Schöne
den Wind will ich spüren
und die Luft will ich schmecken
Dein Lachen will ich hören
Deinen Klang
und in alledem
Deine Stille*

von Carola Moosbach, Das Urlaubstagebuch, Reisetagebuch „Andere Zeiten“, Hamburg 2002

Das Team des Katholischen Bildungswerkes lädt Sie/dich herzlich ein, unsere Angebote und Veranstaltungen im Herbst zu besuchen. Die Termine dazu werden verlautbart und sind auf der Homepage der Pfarre ersichtlich.

Wir wünschen einen erholsamen Sommer – Elfriede Ameshofer



*Foto:
Gabriele Söberl*



Gestalten der Osterkerze

Einer schon längeren Tradition folgend wurde auch heuer wieder die Osterkerze für die Pfarrkirche von Bewohnerinnen und Bewohnern des Bezirksalten- und Pflegeheimes unter der Anleitung von Bettina Wakolbinger kunstvoll gestaltet. In einer Übergabefeier wurde die Kerze in der Kapelle des Altenheimes Pfarrer Mag. Hans Padinger überreicht. Die Kerze wird nun das ganze Jahr bei den kirchlichen Festen und Feiern beim Altar in der Pfarrkirche leuchten.



Diesen Text haben die Bewohner des Bezirksaltenheimes bei der Gestaltung der Osterkerze unter der Anleitung von Bettina Wakolbinger verfasst:

Die Sonne strahlt uns an, schenkt Wärme und Licht, bringt das Eis zum Schmelzen. Diese Gedanken sind in den Tagen, an denen uns eiskalte, düstere Nachrichten erreichen, ein tröstliches Bild - auch als Zeichen dafür, dass Gott uns nicht in der Finsternis des Todes lässt.

So haben wir, einige Bewohnerinnen und Bewohner, auf Einladung der Pfarre die Osterkerze 2022 mit einer kraftvollen Sonne gestaltet.

Bericht: Helmut Auinger

Mundart-Maiandacht im Altenheim



Nach den vergangenen zwei Jahren, in denen für unsere Heimbewohner die Maiandachten „coronabedingt“ nur auf den Balkonen stattfanden, freuten wir uns diesmal darauf, die Andacht bei der Kapelle am Teich zu feiern.

Leider spielte das Wetter nicht mit und wir wichen in unseren Veranstaltungssaal aus. Helene Winter und einige Mitglieder der Mundart-Schreibgruppe „Breit-u. Spitzfedern“ des OÖ. Stelzhamerbundes gestalteten die Maiandacht. Die musikalische Umrahmung mit Zither und Hackbrett übernahm unsere Mitarbeiterin Anita Willerstorfer. Einige Sängerinnen der Liedertafel unterstützten den Gesang.

„Host eh schon bet?“ Erinnerungen aus der Kindheit um die Sorge, um den guten Geist und um die Liebe einer Mutter hörten wir von Pfarrer Hans Padinger.



Bei Kaffee und Kuchen ließen wir den schönen Nachmittag gemütlich ausklingen.

Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden sehr herzlich.

Bericht & Fotos: Monika Manigatterer



Ehejubilare 2022



25 Jahre



40 Jahre



50 Jahre



60 & 65 Jahre

Fotos: Anton Eilmannsberger



Von Jänner bis März in Mexiko und Guatemala

Nach pandemiebedingter Pause reiste ich wieder für zwei Monate nach Mexiko und Guatemala.

In Mexiko war ich beim UNI-Abschluss meines Patenkindes Miguel und einiger Patenkinder von Peuerbacherinnen eingeladen. Wohnen konnte ich in der Familie meines ersten Patenkindes Roberto. Auch hatte ich ein Treffen in einem Restaurant mit den übrigen Patenkindern, die ich schon seit ihrer frühen Kindheit kenne und inzwischen Erwachsene geworden sind. Für diese Jugendlichen wurde durch diese Betreuung im Waisenhaus die Möglichkeit geschaffen, ihre Zukunft besser gestalten zu können. Das besonders Angenehme, das hier erlebbar ist, kommt durch die Gespräche zwischen den Generationen zum Ausdruck - hier besonders durch das Interesse und dem Respekt unter den (inzwischen) drei Generationen zum Ausdruck. So wie sie viel von mir wissen wollen, ist auch mein Interesse an ihrem Alltag sehr groß und wir können viel voneinander lernen und auch Spaß haben. Die übrige Zeit nutzte ich, möglichst alle Bekannten zu besuchen und mit ihnen über aktuelle Themen und „über Gott und die Welt“ zu sprechen.

Es wurde dort im öffentlichen Bereich ziemlich konsequent die Covid-Maske getragen, in den öffentlichen Verkehrsmitteln war der „Sicherheitsabstand“ bei diesem Gedränge aber nicht möglich. Ich war aber auch bei den notwendigen Tests vor dem Fliegen immer negativ. Die täglichen Nachrichten dort waren aber nicht immer voll von Fallzahlen und anderen diesbezüglichen Infos wie bei uns zu dieser Zeit.

In Guatemala fuhr ich vorerst stundenlang im (vollbesetzten) Autobus nach Rabinal, um dort nicht nur „unser“ Schulprojekt zu besuchen, sondern auch meine drei Patenkinder und ihre Familien. Adolfo ist inzwischen 20 Jahre alt; Estefany und Emely sind 15 Jahre. Sie und ihre Familien warteten ja schon lange auf meinen Besuch – natürlich auch wegen einiger Geschenke aus dem entfernten Europa.



Das Schulprojekt in Rabinal muss noch immer auf die Verlegung der Freileitung warten, um das Dach fertigstellen zu können, obwohl dies schon längst vom Elektroversorgungs-Unternehmen versprochen wurde. Durch die Pandemie war in dieser Zeit ja ohnehin der Schulbetrieb nicht möglich und die Schüler bekamen ihre Hausaufgaben vorwiegend auf Kopien, welche ins Haus gebracht wurden.



San Luis Unterricht im Schulhof

Beim anderen Schulprojekt in San Luis Jilotepeque konnte mit dem Bau des 2. Geschosses begonnen werden, da jetzt auch die zusätzliche finanzielle Unterstützung durch das Land OÖ gesichert ist. Inzwischen wurde dort der Schulbetrieb wieder aufgenommen. Bei dieser aktuellen Projektphase wird sowohl ein Raum mit Exponaten ihrer indigenen Geschichte geschaffen, der auch für Unterrichtszwecke und Besucher gedacht ist, außerdem ein zusätzlicher (Unterrichts/Besprechungs-) Raum für Schüler, Besprechungen, Versammlungen und ev. Zeremonien.

Für uns scheint es wichtig, durch die Unterstützung von Schulprojekten der indigenen Bevölkerung, einen guten Bildungsstand für ihre Zukunft zu ermöglichen, wenn auch die Früchte dieser Projekte erst in der nächsten oder übernächsten Generation zu ernten sein werden.

In diesem Sinne grüßt euch im Namen des Arbeitskreises für Entwicklungszusammenarbeit Peuerbach euer

Gust Liska

Mit herzlichem Dank für eure bisherige Unterstützung und auch der Hoffnung, uns in der Zukunft durch z.B. den Kauf von FAIR gehandelten Produkten unsere Arbeit zu ermöglichen – zum Wohle der indigenen Bevölkerung in Guatemala.

Bericht & Fotos: Gust Liska



Projektstart „Generationen miteinander“

Peuerbach-Steegen als Pilotgemeinde für aktives, gesundes Älterwerden und gegen Einsamkeit

Mit dem Pilotprojekt „Generationen miteinander“ greift der gemeinnützige Verein „dieziwi. – die Zivilgesellschaft wirkt“ das Thema „gesundes, aktives Altern“ in Peuerbach-Steegen engagiert auf. Die Gemeinde ist eine von insgesamt fünf oberösterreichischen Pilotregionen, in denen das Projekt kürzlich gestartet ist. Es sollen bestehende Angebote sichtbar gemacht und zusätzliche Aktivitäten für die Bevölkerungsgruppe 60+ initiiert werden. Darüber hinaus wird mehr Bewusstsein für das Thema Einsamkeit im Alter und den damit verbundenen sozialen, gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen geschaffen.

„Durch die Förderung von generationsübergreifendem, freiwilligem Engagement und Nachbarschaftshilfe ist es Ziel, die Gemeinschaft zu stärken. Älteren Menschen soll durch verstärkte gesellschaftliche Einbindung mehr Lebensqualität ermöglicht werden“, so die regionalen Freiwilligen- und Gesundheitskoordinatorinnen Karin Schneeberger und Sonja Schabetsberger, die das Projekt in Peuerbach-Steegen verantworten.

Erste Projektideen

Eine erste konkrete Aktion ist das Projekt „Lass uns telefonieren! Reden gegen die Einsamkeit“. Die Initiative ermöglicht telefonische Freundschaften, wobei eine stabile Beziehung zwischen jeweils zwei Menschen aufgebaut werden soll.

Weitere Projekte sind „MOBIL.miteinander“ mit Fahrdiensten für ältere Bürgerinnen und Bürger und „ZUHAUSE.miteinander“ mit einem organisierten Besuchsdienst.

Möchten Sie neue Kontakte knüpfen? Oder sich freiwillig engagieren? Haben Sie Ideen, die dazu beitragen, Einsamkeit entgegen zu wirken und generell fit und gesund zu bleiben? Wir freuen uns über Kontaktaufnahme.



Kontaktpersonen in Peuerbach-Steegen:

Karin Schneeberger

E-Mail: karin.schneeberger@dieziwi.at

Telefon: 0660 870 8601

Sonja Schabetsberger

E-Mail: sonja.schabetsberger@dieziwi.at

Telefon: 0660 870 8602



Karin Schneeberger und Sonja Schabetsberger

Lass uns telefonieren

Kontaktperson beim Verein „dieziwi.“:

Maria Ecker-Angerer

E-Mail: maria.ecker-angerer@dieziwi.at

Telefon: 0664 520 13 84

Die Initiative „Generationen miteinander“ wird gefördert aus Mitteln des Sozialressorts Land Oberösterreich und des Sozialministeriums.

Elkiz

„Milo, die Raumsonde“

... wurde am Freitag, 10.06. von 17 Jungs eifrig und aufgeregt unter der Leitung von Gudrun Stockhammer zum Leben erweckt. Teamgeist und logisches Denken standen im Vordergrund. Die Burschen machten auch erste Erfahrungen beim Montieren, Programmieren und Entwickeln der Sonde.

Der tolle Legoworkshop fand in Zusammenarbeit mit Ric2school statt.

So bunt wie ein Regenbogen waren auch die letzten **15 Jahre Elkiz Peuerbach**. Deshalb feiern wir am 27. August um 15 Uhr beim Naturfreundehaus in Mühlbrenning. Die Feier starten wir mit unserem beliebten Kinder(wagen)wandertag. Anschließend gibt es einen gemütlichen Ausklang mit der Verlosung der Tombola. Wir freuen uns auf viele Besucher.



Unser abwechslungsreiches Programm wie Baby-massage, Yoga für Schwangere,... findet ihr auf unserer Homepage www.elkiz.at

Bericht & Foto: Ingrid Parzer





Jungscharlager 2022

„MS Jungschar“: Alle Kinder an Bord!

**24. – 30. Juli
in Lichtenberg**

- für Kinder ab der 3. Klasse VS bis zur 4. Klasse MS bzw. Gym.
- Anmeldeschluss: 10. Juli 2022
- Anmeldeformulare liegen am Schriftenstand auf oder können von der Pfarrhomepage heruntergeladen werden.

www.dioezese-linz.at/peuerbach

Komm mit auf eine Reise durch die Welt!

Wir bedanken uns herzlich ...

... für alle Spenden für die Pfarrkirche und für Pflegebetten anlässlich der Begräbnisse von Hubert Bauer, Theresia Mayr, Elisabeth u. Walter Entholzer, Anna Obermayr, Maria Anna Entholzer und Franz Georg Mayr.

Mütter beten...

... auch in den Ferien.

Termine: 7. Juli, 21. Juli, 4. August, 18. August, 1. September, 15. September

Treffpunkt: donnerstags um 20 Uhr im Pfarrhaus Peuerbach

Sammlungen:

Familienfasttagsaktion	€ 951,-	MIVA- Fahrradsammlung	€ 220,-
Christliche. Stätten im Hl. Land	€ 619,-	Ukrainehilfe der Caritas	€ 2.279,-
Muttertagssammlung	€ 687,-		

St. Pius

Vielfältige Jobs für Menschen mit Herz und Kompetenz

Arbeiten bei der Caritas macht Sinn und Freude - für andere und für sich selbst. Durch die Vielfalt der Aufgaben bietet die Caritas viele Tätigkeitsfelder an.

In St. Pius und Umgebung begleiten über 300 Mitarbeiter*innen Menschen mit Beeinträchtigungen – im Integrativen Heilpädagogischen Hort, in verschiedenen Wohnangeboten, in Werkstätten, in der Integrativen Beschäftigung und bei Therapien. Auch Mitarbeiter*innen der Haustechnik, Reinigung, Küche und Verwaltung sind mit vollem Einsatz für andere da. Viele von ihnen arbeiten schon seit Jahrzehnten am Caritas-Standort.

Neben einem sinnvollen Job mit einem wertschätzenden Miteinander im Team und gutem Arbeitsklima bietet die Caritas in St. Pius viele weitere Vorteile.

Im Herbst wird es wieder ein Meet&Greet geben, bei dem Mitarbeiter*innen vor Ort über die Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen und das Jobangebot erzählen: www.caritas-ooe.at/meetyourjob

Alle Infos über Jobs bei der Caritas OÖ:
www.caritas-ooe.at

Bericht: Mag.^a Bernadett Gumpenberger



Wichtige Termine

Alle Termine und Veranstaltungen sind von der Entwicklung der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden gesetzlichen Regelungen abhängig! Bitte die Gültigkeit der Termine auf der Homepage der Pfarre oder an der Anschlagtafel der Kirche überprüfen.

JULI

Mi	6.7.	kfb-Wallfahrt nach Irrsdorf am Wallersee	8:15	Fa. Heuberger
	24.7. - 30.7.	Jungscharlager in Lichtenberg		

AUGUST

Mo	15.8.	kfb-Kräutersegnung	8:30	Pfarrkirche
Mo	15.8.	Marienandacht bei der Jagabildkapelle	14:00	Haugstein
Mo	15.8.	Vesper zu Maria Himmelfahrt im Stift Engelszell	18:00	Stiftskirche
Mi	27.8.	ELKIZ: Kinderwagenwandertag	15:00	Naturfreundehaus

SEPTEMBER

So	4.9.	Sommerfest der Pfarre	ab 9:15	Pfarrheim
So	11.9.	Dekanatsfamilienwallfahrt	13:30	Engelhartzell
Di	20.9.	Friedensgebet in Wien		Stephansdom
Sa	24.9.	Bergmesse auf der Lackenbergalm		Flachau
So	25.9.	ERNTE-DANKFEST DER PFARRE	8:30; 10:00	Pfarrkirche
Di	27.9.	KBW und „Gesunde Gemeinde“ – Vortrag Jan Uwe Rogge: „Wenn du nicht, dann...“ - Über Grenzen und Konsequenzen in der Erziehung		Melodium

VORSCHAU

Di	11.10.	Seniorenwallfahrt des Dekanates	14:30	Engelzell
----	--------	---------------------------------	-------	-----------

Sozialausschuss

Sozialarbeitskreis der Pfarre

Kleidersammlung:

Die heuer geplante Kleider- und Textiliensammlung kann leider nicht durchgeführt werden.

Das Kleiderlager, in das wir unsere Kleider und Textilien gebracht haben, wird derzeit auf unbestimmte Zeit für die Lagerung von Hygieneartikeln und haltbaren Lebensmitteln gebraucht. Vom Lager werden immer wieder Hilfstransporte in die schwer unter Beschuss stehenden Gebiete in der Ukraine gebracht.

Wir haben jedoch die Möglichkeit, mit Geldspenden unter dem Motto „Nothilfe Ukraine“ diese Hilfsaktion zu unterstützen. Weiters werden immer wieder Unterkünfte für aus der Ukraine geflüchtete oder vertriebene Menschen gesucht.

Wer hier eine Möglichkeit hat, eine Unterkunft zur Verfügung zu stellen, kann sich unter der Nummer 05/1176 111 (Mo-Do 9-12 und 14.30-17 Uhr und Fr 9-13 Uhr) informieren.

Haussammlung:

Durch die derzeitigen großen Preissteigerungen von Wohnungsmieten, Strom- und Heizkosten, Kosten für die Grundnahrungsmittel kommen immer mehr Menschen in die Sozialberatungsstellen der Caritas in den Bezirken und suchen Hilfe und Beratung. Für kinderreiche Familien und Menschen mit niedrigem Einkommen wird es immer schwieriger, mit dem Einkommen auszukommen. Die Spenden der Haussammlung werden hier eingesetzt.

**Spendenmöglichkeiten haben Sie auf das Konto der Caritas: AT20 3400 0000 0124 5000
Kennwort "Nothilfe Ukraine" oder Kennwort "Haussammlung"**

Bericht: Helmut Auinger



Wir grüßen die Täuflinge in unserer Pfarre

Valentina Sophie	Kolmhofer	Thomasberg	Pia	Breitwieser	Kubinweg
Jannis	Reiter	Unterndobl	David	Fellinger	Hopfengasse
Valeria	Eichlberger	Teucht	Lionel Jakob	Hinterholzer	Enzenkirchen
Lena	Pühringer	Kirchenfeld	Adrian	Atzlinger	Steinbruck
Andreas	Mittermair	Pühret	Rebecca Emilia	Scharinger	Brunnenfeldgasse
Sara	Maier	Teucht	Matheo	Auer	Neukirchen/W.
Tina	Resl-Siegel	Sonnenhang	Charlotte	Ecker	Margaretenberg
Nora Tamara	Schneebauer	Michaelnbach	Johanna	Ruttinger	Eferdingerstraße
Elias Dominik	Witzmann	Spielmannsberg			

Gott segne diese Kinder, ihre Eltern und ihre Paten

Das Sakrament der Ehe spendeten einander in unserer Pfarrkirche ...

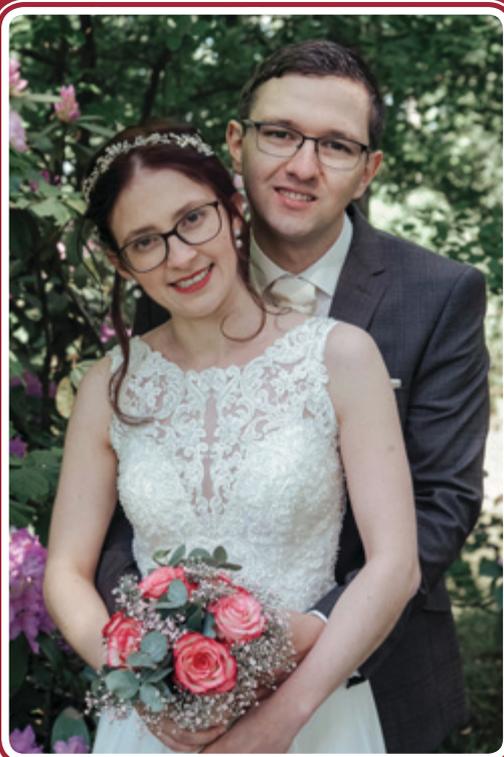


Foto: Monika Birmingstorfer

**Jasmin u. Christoph
HUMER
Thomasberg**



Foto: Maria Gadringer

**Laura u. Lukas
WATZENBÖCK
Lilienstraße**

**Herzlichen Glückwunsch!
Gottes Segen begleite diese Paare auf ihrem Lebensweg**

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Hubert	Bauer	87	Freiling	Maria Anna	Entholzer	86	Graben
Benedikt	Meißl	88	Waldmüllerweg	Walter	Entholzer	93	Vest
Theresia	Mayr	92	Mühlbrenning	Franz Georg	Mayr	87	Hochfeld
Leopoldine	Setz	92	Kirchenfeld	Johannes	Haider	40	Teucht
Elisabeth	Entholzer	96	Vest	Pauline	Humer	93	Adenbruck
Anna	Obermayr	71	Roseggerstraße	Maria	Jäger	94	Christoph-Zeller-Str.

Gott schenke ihnen Freude, Frieden und Erfüllung auf ewig

